



Newsletter für Ehrenamtliche – Februar 2019

Koordinierungsstelle für Integration und Migration im Kreis Plön

Liebe ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe des Kreises Plön,
mit den besten Wünschen für eine gute Zeit übersenden wir Ihnen heute
den „Newsletter für Ehrenamtliche“ für den Februar 2019.

Liebe Grüße!

Magdalena Wassink und Christine Wulf
Ehrenamtskoordinatorinnen des Kreises Plön

Angebote für Ehrenamtliche

Es gibt noch einige wenige Restplätze!

Fortbildung „Muslimische Frauen in der Migrationskrise - Möglichkeiten und Grenzen der ehrenamtlichen Unterstützung“ am 19. Februar 2019 in Selent

Viele ehrenamtliche Unterstützer*innen im Kreis Plön begleiten geflüchtete Frauen aus dem arabischen Kulturkreis in deren Alltag - sowohl alleinstehende als auch verheiratete oder geschiedene Frauen sowie Familien- oder alleinerziehende Mütter.

Dabei stoßen die Betreuer*innen regelmäßig auf unsichtbare Grenzen und fühlen sich gegebenenfalls verunsichert. „Wie gehen wir auf muslimische Frauen zu, ohne auf sie beängstigend, einschüchternd oder aufdringlich zu wirken?“ „Wie bekommen wir diese Frauen aus der Isolation heraus, wenn wir merken, dass sie sich jedem und allem verschließen?“ „Auf welche Sitten und Gebräuche sollten wir besondere Rücksicht nehmen?“

Diese und weitere Fragen beantwortet der Hamburger Referent Jens Leutloff, ein gefragter Experte auf dem Sachgebiet der Islamwissenschaften, am Dienstag, 19. Februar 2019 um 18:00 Uhr, in Selent, Kieler Straße 18, im Sprachpatenraum des Amtes Selent/Schlesien (Hintereingang).

Die Veranstaltung ist gebührenfrei. **Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Die Platzvergabe erfolgt nach Eingang der Anmeldungen (Anmeldefrist ist 18.02.2019)** unter magdalena.wassink@kreis-ploen.de oder christine.wulf@kreis-ploen.de oder Tel. 04522-743-693.

Landesweiter Ehrenamtsempfang und Erfahrungsaustausch mit Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe am 22. Februar 2019 in Rendsburg

Die Diakonie Schleswig-Holstein lädt alle in der Flüchtlingshilfe ehrenamtlich Tätigen herzlich zum diesjährigen landesweiten Empfang und Erfahrungsaustausch am 22. Februar 2019 in der Zeit von 15:00 bis 19:30 Uhr in die Genossenschaftsakademie Rendsburg, Raiffeisenstraße 1-3 in Rendsburg ein.

Die diesjährige Veranstaltung steht unter dem Motto „Arbeitsmarktintegration und Arbeitsvisum“. Neben Beiträgen verschiedener Dozenten zum Thema lädt der Veranstalter zu gemeinsamen Austausch ein und möchte erfahren, was Sie im Zusammenhang Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit beschäftigt und wo es aus Ihrer Sicht Handlungsbedarfe gibt.

Um Anmeldung zur Veranstaltung wird gebeten bei Frau Petra Clasen unter clasen@diakonie-sh.de oder Fax: 04331 – 593-35-243. **Anmeldeschluss ist der 18.02.2019.**

Die Einladung zur Veranstaltung mit detailliertem Programm finden Sie im Anhang.

Vortrag im Familienzentrum Wankendorf und Umgebung am 06. März 2019: „Kinder in Angst und Stress!“ von Torsten Heuer

Stress in der Gesellschaft (im Arbeitsleben, in der Familie...) wird eher mit Erwachsenen in Verbindung gebracht. Es ist jedoch zu beobachten, dass zunehmend auch Kinder unter Stress geraten und damit nicht umgehen können. In diesem Vortrag stellt der Referent Torsten Heuer dar, was bei Kindern Stress- und Angstgefühle auslösen kann und wie wir in der Familie gegensteuern können. Zielgruppe sind Eltern und Betreuer von Kindern im Alter von 0-10 Jahren. Der Vortrag beinhaltet zwar keinen expliziten Flüchtlingskontext, kann jedoch für die ehrenamtliche Arbeit in der Familienbegleitung von Geflüchteten hilfreich sein.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, den 06. März 2019, um 19:30 Uhr im Familienzentrum Wankendorf, Kirchtor 18, 24601 Wankendorf statt. Der Eintritt kostet 3€ pro Person, Paare zahlen 5€. Der Betrag kann bei Bedarf übernommen werden. Anmeldungen und Informationen über das AWO-Familienzentrum Wankendorf Tel: 04326-2899550, Mobil: 0160-96290878 oder anke.schirm@awo-sh.de.

Sprache, Arbeit und Ausbildung

#AUS TALENTEN WERDEN MACHER – Das 3-jährige START-Stipendium für Jugendliche mit Migrationshintergrund für eine lebendige Demokratie

Die START-Stiftung (eine Initiative der gemeinnützigen Hertie-Stiftung) sucht Querdenker, Andersmacher und Weitertreiber - herausragende junge Menschen mit Migrationserfahrung, denen die Zukunft unserer Demokratie am Herzen liegt - und bietet in diesem Rahmen die Möglichkeit auf ein Stipendium, in dem Jugendliche drei Jahre in ihrer persönlichen Entwicklung bestärkt werden, unsere Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Das Stipendium beinhaltet unter anderem:

- lebensbereichernde Erfahrungen, die die Jugendlichen nachhaltig prägen und über sich hinauswachsen lassen werden,
- eine starke Community aus ca. 3.000 Stipendiat*innen und Alumni, in der das Miteinander und Füreinander zählt,
- Veranstaltungen zu zukunftsweisenden Themen, wie Digitalisierung, MINT, Politik, interkulturelle Kompetenz und Rhetorik,
- Individuelle Betreuung durch Landeskoordinatoren vor Ort, die bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite stehen,
- 1000€ pro Schuljahr für Bücher, Schulmaterialien, Workshops, Internetgebühren und weitere Bildungsausgaben sowie einen Laptop, um mit START im Austausch zu bleiben.

Die meisten Veranstaltungen finden regional in den Bundesländern statt und werden von den Landeskoordinatoren durchgeführt. In überregionalen Veranstaltungen können die Stipendiatinnen und Stipendiaten Jugendliche aus anderen Bundesländern kennenlernen und neue Regionen entdecken. Eine Teilnahme an zwei Wochenendseminaren pro Schuljahr ist verpflichtend. Zudem gibt es zahlreiche Wahlangebote.

Jugendliche können Teil der START-Community werden, wenn sie:

- selbst oder deren Mutter bzw. Vater nach Deutschland zugewandert sind,
- mindestens 14 Jahre alt sind,
- in Deutschland (mit Ausnahme Baden-Württemberg) zur Schule gehen,
- aktuell mindestens die 8. Klasse besuchen und 3 weitere Jahre zur Schule gehen,
- unsere Gesellschaft aktiv mitgestalten wollen.

Die Bewerbungsfrist auf ein START-Stipendium läuft vom 1. Februar bis 15. März 2019.

Weitere Informationen zum Programm und zum Bewerbungsverfahren findet man unter https://startstiftung.de/wp-content/uploads/2019/01/START_AusTalentenWerdenMacher_Ausschreibung-F%C3%B6rderung-2019.pdf oder unter www.facebook.de/STARTstiftung

Ausbildungsbeihilfe durch BAB bzw. ergänzende Leistungen nach dem AsylbLG für Geflüchtete mit Gestattung oder Duldung in Ausbildung

Ein neuer Landeserlass „Leistungsgewährung nach dem AsylbLG - Leistungsberechtigung von Asylsuchenden und Geduldeten nach § 2 des AsylbLG, die eine dem Grunde nach förderungsfähige Ausbildung nach dem BAföG oder §§ 51, 57 und 58 SGBIII absolvieren“ vom 15.01.2019 regelt die bisherige „Förderlücke“ ab dem 16. Monat in einer Ausbildung durch Zugang zu lebensunterhaltssichernden Leistungen (AsylbLG) während einer Ausbildung ab dem 16. Monat Aufenthalt in Deutschland. Die besagte Förderlücke hat in der Vergangenheit immer wieder zu Ausbildungsabbrüchen geführt.

Wichtig ist, dass weiterhin Anträge auf Berufsausbildungsbeihilfe (BAB - bei betrieblicher Ausbildung) bzw. BAföG (bei schulischer Ausbildung) gestellt werden müssen, auch wenn von vornherein klar ist, dass diese voraussichtlich abgelehnt werden. Mit dem Ablehnungsbescheid kann dann die betroffene Person bei ihrem zuständigen Sozialamt als Härtefallregelung lebensunterhaltssichernde Leistungen während der Ausbildung nach § 2 AsylbLG beantragen. Die Sozialämter im Kreis Plön sind über den Erlass informiert.

Eine ausführliche und dennoch übersichtliche Zusammenfassung bietet auch eine Publikation des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes unter [https://www.der-](https://www.der-paritaetische.de/schwerpunkte/migration/publikationen/?tx_news_pi1%5Bnews%5D=10817&cHash=ee432d215d39046c8e25f6127aa35392)

[paritaetische.de/schwerpunkte/migration/publikationen/?tx_news_pi1%5Bnews%5D=10817&cHash=ee432d215d39046c8e25f6127aa35392](https://www.der-paritaetische.de/schwerpunkte/migration/publikationen/?tx_news_pi1%5Bnews%5D=10817&cHash=ee432d215d39046c8e25f6127aa35392)

Teilhabe

Illustriert und in zehn Sprachen – Neue Broschüre „Was tun nach einem rassistischen Angriff?“

Die Themen Rassismus und rassistische Gewalt verlieren leider nicht an Aktualität. Der Zugang zu Informationen und Hilfen für Betroffene muss daher stetig verbessert werden und Barrieren müssen abgebaut werden.

Die von der Landeszentrale für politische Bildung NRW geförderte mehrsprachige Broschüre „Was tun nach einem rassistischen Angriff?“ informiert in zehn Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Kurmanji, Farsi, Pashto, Tigrinya, Albanisch und Romanes) über wichtige Sofortmaßnahmen für den Fall rassistischer Gewalt. Eine klare Struktur, einfache Formulierungen und begleitende Illustrationen erhöhen die Verständlichkeit. So können Menschen, die auch in ihrer Muttersprache nicht über ausreichende Lesekompetenzen verfügen, die Inhalte besser erfassen. Die Handlungsempfehlungen werden übersichtlich strukturiert auf einer Doppelseite pro Sprache behandelt. Für die gesamte Broschüre und für jede Sprache einzeln sind zusätzlich QR Codes angelegt.

Mithilfe dieser QR Codes können die Inhalte direkt auf ein Smartphone heruntergeladen werden. Die Broschüre als Gesamtpublikation (PDF-Datei) finden Sie unter https://www.opferberatung-rheinland.de/fileadmin/user_upload/pdf/OBR_react_Was_tun.pdf

Hansa Park Soziale Wochen:

Im Rahmen der Sozialen Wochen ermöglicht der HANSA-PARK seit 1990 „Menschen in besonderen Lebenssituationen“ den kostenlosen Besuch im HANSA-PARK, dieses Frühjahr an allen Werktagen 06.-10. Mai sowie 20.-24. Mai und diesen Herbst ebenfalls an allen Werktagen 09.-27. September. Notwendig für den kostenfreien Einlass sind eine verbindliche Vorab-Anmeldung bis zum 31.03. (Frühjahr) bzw. 15.08. (Herbst) und eine schriftliche Bestätigung vom Hansa-Park. Das Anmeldeformular sowie ein Merkblatt für Betreuer finden Sie anhängend. Achten Sie bitte darauf, dass nur Anmeldungen, die mit einem Stempel Ihres zuständigen Amtes im Feld „Stempel des Dachverbandes/Träger“ versehen sind, beachtet werden. Fehlt dieser Nachweis, ist die Anmeldung ungültig. Die „Grundsätze für Betreuer während der Sozialen Wochen“ sollten überdies durch Unterschrift eines Betreuenden zur Kenntnis genommen werden.

Gesundheit

Fremdsprachige Informationsfilme über das Gesundheitswesen in Deutschland

Das Deutsche Rote Kreuz hat gemeinsam mit der filmzeit medien GmbH als Projektagentur und in enger Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium des Landes NRW Informationsfilme zur gesundheitlichen Versorgung für Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern entwickelt und umgesetzt.

Über den Link <https://www.drk-gesundheitsfilme.de/index.php?id=2221&L=0> erhält man Informationen zu den Themen Gesundheitssystem, Schwangerschaft und Geburt, Schutz vor Infektionen, psychische Gesundheit, gesunde Kinder, gesunde Zähne, Krebsvorsorge sowie Gesundheitsversorgung für neu angekommene Asylsuchende. Verfügbare Sprachen sind Deutsch, Englisch, Arabisch, Sorani, Französisch und Paschtu.

Koordinierungsstelle Integration und Migration

Einladung zu lokalen Treffen der Ehrenamtlichen

Um Ihnen von unserer Seite aus für Ihre so wertvolle ehrenamtliche Arbeit in der Flüchtlingshilfe zu danken und konstruktive Hilfestellung leisten zu können, freuen wir uns sehr, wenn Sie uns zu einem Ihrer nächsten Treffen einladen.

Veröffentlichung Ihrer Veranstaltungen im Newsletter für Ehrenamtliche

Falls Sie Ihre Veranstaltung für alle Ehrenamtlichen im Kreis Plön „öffnen“ möchten, schicken Sie uns gerne Ihre Veranstaltungshinweise. Unter magdalena.wassink@kreis-ploen.de oder christine.wulf@kreis-ploen.de nehmen wir die Informationen gerne auf.

Newsletter-Archiv

Das Archiv der „Newsletter für Ehrenamtliche“ finden Sie auf unserer Homepage unter:
<http://www.international.kreis-ploen.de/Ehrenamtlich-Engagierte/Newsletter>